

Lösung im Überblick

SAP Supply Network Collaboration, eine Anwendung innerhalb von SAP Supply Chain Management

Globale Kooperation mit SAP® Supply Network Collaboration

Flexibel in der Logistikkette Zusammenarbeiten

SAP® Supply Network Collaboration vereinfacht die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden in der Logistikkette, erhöht die Transparenz und Effizienz bei allen Interaktionen und gewährleistet eine einheitliche Sicht auf Bestands- und Bedarfsdaten.

Kosten senken und gleichzeitig innovativ sein, schnell reagieren und den Kundenservice verbessern: Herausforderungen wie diese lassen sich umso besser bewältigen, je optimaler das Liefernetzwerk funktioniert. Unternehmensübergreifende Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten, Kunden und Auftragsfertigern aufzubauen und sie automatisch, effizient und kosteneffektiv abzuwickeln, setzt leistungsfähige Informationstechnologie voraus. SAP® Supply Network Collaboration, eine Anwendung innerhalb von SAP Supply Chain Management (SAP SCM), stellt diese bereit.

Zusammenarbeit mit Lieferanten

SAP Supply Network Collaboration macht es Ihnen leicht, Lieferanten in unternehmensübergreifende Logistiknetzwerke einzubinden, gemeinsam Bedarfe und Kapazitäten zu planen, Bestellungen und Lieferabrufe zu bearbeiten und Angebot und Nachfrage aufeinander abzustimmen. Die Anwendung unterstützt den elektronischen Datenaustausch mit Rohstofflieferanten, Zulieferern und Auftragsfertigern. Nahtlose Zusammenarbeit über das gesamte Logistiknetz hinweg optimiert Beschaffungsprozesse und festigt Lieferantenbeziehungen. Das gilt für Kooperationen mit Lieferanten jeder Größe. Herkömmliche Kommunikationswege über Telefon, Fax und E-Mail werden weitgehend ersetzt und so die Transaktionskosten gesenkt. Auch kleineren Partnern ohne EDI-Infrastruktur steht die Zusammenarbeit offen: Alles, was dazu benötigt wird, sind Internetzugang und Webbrowser.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Auf Kunden- und Lieferantenseite kann die Anwendung eigenständig genutzt oder nahtlos in Backend-Lösungen von SAP und anderen Anbietern eingebunden werden. Darüber hinaus ist auch eine gemeinsame Nutzung in einer Hosting-Umgebung möglich.

Lieferanten können über ausnahmegesteuerte Prozesse den Materialstatus an Kundenstandorten einsehen, wobei automatisch initiierte Warnmeldungen bei niedrigen Beständen eine schnelle Reaktion über das Internet ermöglichen.

Bearbeitung von Lieferplanabrufen

Die SAP-Software für die übergreifende Zusammenarbeit im Liefernetzwerk übermittelt Lieferplanabrufe an die jeweiligen Lieferanten. Die Abrufe werden im Backend-System des Kunden gepflegt und in SAP Supply Network Collaboration angezeigt. Den Zugang zu diesen vom Kunden bereitgestellten Abrufen erhalten Lieferanten über ihren Webbrowser. Sie können auf diesem Weg Ausdrücke erstellen, Lieferplanaktualisierungen einsehen und bestätigen, verschiedene Versionen vergleichen und im Falle eines Warenausgangs Lieferavise generieren, um Kunden frühzeitig über geplante Lieferungen zu informieren. Der Abrufprozess ist vollständig in bereits bestehende Anwendungen von SAP ERP und SAP Advanced Planning & Optimization (SAP APO), einer Komponente von SAP SCM, integrierbar.



OPTIMIERTE PROZESSE FESTIGEN LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

PASSGENAUE ABSTIMMUNG VON ANGEBOT UND NACHFRAGE

Bestellbearbeitung

Im Backend-System von Kunden angelegte Bestellungen werden über SAP Supply Network Collaboration direkt an Lieferanten übermittelt, die auf der Weboberfläche der Anwendung den Status von Bestellungen verfolgen, Anmerkungen lesen oder hinzufügen und Aufträge herunterladen und ausdrucken können. Auf die gleiche komfortable Weise können Liefertermine und -mengen bestätigt sowie Lieferavis und Lieferbestätigungen an das Backend-System des Kunden gesendet werden.

Kanban-Prozess

Mithilfe der Anwendung lassen sich auch Kanban-Signale zur Lagerauffüllung auf den Weg zu Lieferanten bringen. Diese können den Prozess über Status, Regelkreisnummer bzw. Kanban-ID oder Produktnummer einsehen, die Kanban-Karten ausdrucken und zudem auftragsbezogene Informationen an das Backend-System beim Kunden übermitteln.

Dynamische Wiederbeschaffung

Mit der SAP-Anwendung für Netzwerk-Kooperation können Sie die Materialbedarfsplanung (MRP) durch eine dynamische Wiederbeschaffung ergänzen. Dabei handelt es sich um einen Planungsvergleichsprozess, der einen Überblick über Absatzprognosen sowie Produktionspläne des Lieferanten zur Verfügung stellt. Lieferanten können auf diese Weise die Prognose- und Planungsdaten ihrer Kunden mit den eigenen Produktionsplänen vergleichen, um ihr Angebot besser auf den Kundenbedarf abzustimmen.

Bestandsverwaltung durch Lieferanten

Sie können auch die Wiederbeschaffung an Lieferanten übertragen und damit die Auffüllung von Materialbeständen deutlich vereinfachen. Grundlage für diesen Prozess sind aktuelle Bestandsdaten, Bruttobedarfe und Wareneingangsreferenzen, die aus Ihren Backend-Systemen erzeugt und via SAP Supply Network Collaboration den betreffenden Lieferanten zur Berechnung der Wiederbeschaffungsmengen zugänglich gemacht werden.

Lieferkontrollmonitor

Lieferanten können Kundenbestandsdaten einsehen, diese mit vorgegebenen Meldebeständen vergleichen und Kundenlager entsprechend den vereinbarten Mindest- und Höchstbeständen auffüllen.

Verpackung und Etikettendruck

Lieferanten werden im Rahmen der Lieferavis-Funktionen bei der Verpackung sowie bei der Gestaltung und dem Druck von Etiketten unterstützt. Diese können Daten zu mehrstufigen Verpackungshierarchien, Handling-Units (z. B. Verpackungs- und Materialhinweise) und Barcodes enthalten. Die Anwendung übermittelt derartige Daten in Zusammenhang mit Lieferavis-Mitteilungen automatisch an Kundensysteme.

Fakturierung

Prozesse rund um Lieferantenabrechnungen laufen ebenso automatisch ab wie die Buchung von Gut- und Lastschriften. Über den Zahlungs- oder Rechnungsstatus können Sie sich jederzeit via Web oder in Papierform informieren.



Von der Bestellung bis zur Fakturierung: Mit der SAP-Anwendung für übergreifende Zusammenarbeit im Liefernetzwerk können Unternehmen ihre logistischen Prozesse optimieren und sich einen transparenten Überblick über die gesamten Interaktionen in der Lieferkette verschaffen.

FLEXIBLE UND EFFIZIENTE ZUSAMMENARBEIT

TRANSPARENZ UND KONTROLLE IN DER GESAMTEN LIEFERKETTE

Weitere lieferantenbezogene Funktionen

SAP Supply Network Collaboration bietet eine Reihe ergänzender Funktionen – zum Beispiel:

- Automatische Warnung per E-Mail oder Fax bei Ausnahmesituationen in der Logistikkette
- Lieferantenbewertung und Überwachung von deren Performance mittels Kennzahlen
- Zugriff auf Dokumente und Dateien in SAP Product Lifecycle Management für deren Austausch mit Lieferanten

Zusammenarbeit mit Auftragsfertigern

Mit SAP Supply Network Collaboration lassen sich auch Auftragsfertiger nahtlos in die Kommunikation und Abwicklungsprozesse innerhalb des Liefernetzes einbinden.

Beschaffung in der Auftragsfertigung

Lohnbearbeiter haben die Möglichkeit, auf der Plattform der Software Bestelldaten einzusehen, auszudrucken und in ihre Systeme zu laden. Sie können Änderungen direkt kommunizieren oder anfordern, den Komponentenverbrauch in Echtzeit aktualisieren sowie Lieferungen und Bestellungen anderer Komponentenzulieferer einsehen.

Kooperation bei Arbeitsaufträgen

Mit der SAP-Anwendung gewinnen Sie zeitnahe Einblicke in die Produktionssituation am Standort Ihres Auftragsfertigers. Sie können Produktionsfortschritte verfolgen und aufgrund der aktuellen Statusmeldungen Mengen und Termine für fertige Erzeugnisse im Voraus berechnen.

Bestandsführung im Netzwerk

Die Software ermöglicht zudem Einblicke in Komponentenbestände, die an Kunden- und Lieferantenstandorten gelagert werden. Sie erstellt automatisch Bestandsprognosen auf der Basis eingehender Bestellungen und Fertigungsaufträge (bedingt durch Mindest- und Höchstbestände) und zeigt diese an. Sobald der prognostizierte Bestand an Komponenten vereinbarte Grenzen unter- oder überschreitet, erfolgt automatisch eine Warnmeldung.

Zusammenarbeit mit Kunden

SAP Supply Network Collaboration unterstützt unterschiedlichste Formen der lieferantengesteuerten Verwaltung und Abwicklung des Nachschubbedarfs von Kunden.

Verwaltung der Wiederbeschaffung mit Responsive Replenishment

Mit Responsive Replenishment steht Herstellern die Nutzung modernster Funktionen von Vendor Managed Inventory offen. Dazu gehören die Unterstützung der bedarfsgesteuerten Nachschubsteuerung auf der Basis von lang- und kurzfristigen Prognosen, die Nachschubplanung, die optimale Zusammenstellung von Lkw-Transporten sowie die Einbindung von logistischen Aspekten der Promotionsplanung.

Min./Max.-Bestandsmonitor

Die Anwendung ermöglicht es Ihnen, den Bestand an Kundenstandorten auf der Basis von Bedarfen sowie Höchst- und Mindestbestandsmengen durch Nachschubaufträge zu steuern.

SAP Supply Network Collaboration erleichtert den Informationsaustausch in der Lieferkette und vernetzt Kunden und Lieferanten individuell und passgenau. Die flexible Zusammenarbeit trägt deutlich zur Effizienzsteigerung und Senkung von Kosten bei.

Zusammenarbeit bei Bedarfsprognosen

Im Rahmen einer webgestützten Zusammenarbeit können Sie mit Ihren Kunden Prognosen vergleichen und bearbeiten. Sie erstellen Ihre Prognosen aufgrund von Verbrauchsdaten, Kunden übermitteln ihre Prognosen und die SAP-Anwendung ermittelt die Abweichungen. Werden dabei Grenzen über- oder unterschritten, löst das System automatisch Ausnahmemeldungen aus. Workflow-Mechanismen stellen sicher, dass letztlich eine auf Übereinstimmung basierende Prognose entsteht. Sie können diese anhand von SAP Demand Planning, Teil der Anwendung SAP SCM, in Ihren Gesamtprognoseprozess integrieren – oder innerhalb von SAP Supply Network Collaboration verwenden, um die Nachschubgenauigkeit zu gewährleisten.

Zusammenfassung

SAP Supply Network Collaboration gehört zum Portfolio von SAP Supply Chain Management und ermöglicht Lieferanten, Auftragsfertigern und Kunden die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch innerhalb der gesamten Lieferkette. Dadurch werden Transparenz, Kontrolle und Effizienz aller Interaktionen im Liefernetzwerk erhöht und die Kosten für Beschaffung, Vertrieb und Lagerprozesse reduziert.

Herausforderungen

- Verbessertes Management der logistischen Beziehungen zwischen Unternehmen und Lieferanten, Auftragsfertigern und Kunden
- Überwindung komplizierter Abläufe und unterschiedlicher technischer Infrastrukturen in der Zusammenarbeit
- Optimierung von Ressourcenauslastung, Kapitalbindung, Flexibilität und Transparenz in der Lieferkette

Unterstützte Geschäftsprozesse und Softwarefunktionen

- Durchgängige Integration geografisch verteilter Geschäftspartner
- Planung und Steuerung eines reibungslosen Material- und Informationsflusses zwischen allen beteiligten Partnern
- Verfügbarkeit einheitlicher, zeitnaher und präziser Informationen über die gesamte Lieferkette hinweg
- Synchronisation von Angebot und Nachfrage über Unternehmensgrenzen hinaus
- Bereitstellung ausnahmegesteuerter Prozesse, mit deren Hilfe Lieferanten den Status von Materialien an Kundenstandorten einsehen, automatische Warnmeldungen bei niedrigen Beständen erhalten und schnell reagieren können
- Enge Interaktion mit Backend-Lösungen von SAP und Drittanbietern

Nutzen

- Höhere Visibilität und mehr Tempo, Präzision und Anpassungsfähigkeit in der Lieferkette
- Straffere und automatisierte Prozesse in der Lieferkette
- Bedarfsgesteuerte Synchronisation der Logistikkette bei reduziertem Organisationsaufwand
- Minimierung von Lieferengpässen und Durchlaufzeiten
- Reduzierte Kosten, geringere Bestände, weniger Kapitalbindung und verbesserte Ressourcenauslastung
- Schnellere Reaktion auf veränderte Kundenwünsche und Markterfordernisse

Weitere Informationen

Sie möchten mehr erfahren? Weitere Informationen über SAP Supply Network Collaboration und SAP Supply Chain Management finden Sie unter www.sap.de/scm.

50 091 314 (08/09)

© 2008 SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects S. A. in den USA und anderen Ländern weltweit. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.